

Expertenpanel

Ausblick auf die Beteiligungskapitalmärkte 2009

VC Magazin: Wie wird sich die Frühphasenfinanzierung 2009 im deutschsprachigen Raum entwickeln?

Thomas Franz, Business Angel:

Der Markt für Frühphasenfinanzierung wird im Jahr 2009 stagnieren und sich auf vereinzelt interessante Deals konzentrieren.

Achim Lederle, Partner/Venture, 3i Deutschland Gesellschaft für Industriebeteiligungen mbH:

Sowohl die Frühphasenfinanzierung durch VCs als auch durch Business Angels wird sich rückläufig entwickeln. Die Anzahl aktiver Frühphasen-VCs hat in Deutschland weiter abgenommen. Business Angels agieren opportunistisch und suchen häufig den schnellen Exit, der auf Sicht von zwölf Monaten eher unrealistisch erscheint.

Dr. Paul-Josef Patt, Vorstand der eCapital entrepreneurial Partners AG:

Der Venture Capital-Bereich ist, wie wir wissen, nicht abhängig von Kreditfinanzierungen, sodass die Auswirkungen einer restriktiveren Kreditvergabepaxis hier sehr moderat ausfallen. Dennoch werden es junge Technologieunternehmen 2009 schwer haben, die im B2B unterwegs sind und die nicht branchendiversifiziert sind. Es sind deutlich niedrigere Bewertungen in vielen Segmenten zu erwarten. Dies gilt insbesondere, da die Zahl der VC-Investoren in Deutschland unverändert überschaubar und die Lücke zwischen Frühphase und Wachstumsfinanzierung nicht geschlossen ist. Generell gilt aber, dass gute Geschäftsmodelle mit innovativen Technologien auch in der Krise überdurchschnittliche Wachstumsraten erzielen werden.



Frank Siegmund

Frank Siegmund, Business Angel des Jahres („Goldene Nase“) 2008:

Investoren werden Beteiligungsangebote intensiver als bisher prüfen. Risikoabwägung wird die Chanceneinschätzung dominieren. Aber auch in der unmittelbaren Zukunft werden „krisenfeste“ Geschäftskonzepte estimiert und finanziert werden.

„Investoren werden Beteiligungsangebote intensiver als bisher prüfen“



Dr. Peter Terhart

Dr. Peter Terhart, Vorstand der S-Refit AG:

Die Erstfinanzierungen werden unter den konjunkturellen Gegebenheiten nicht so stark leiden. Anschlussfinanzierungen werden schwieriger werden.

„Anschlussfinanzierungen werden schwieriger werden“

VC Magazin: Haben Politik und Notenbanken auf die Finanzkrise angemessen reagiert?

Patt: Ja. Geschlossen und schnell. Gefahr erkannt, Gefahr aber noch nicht gebannt.

Siegmund: Grundsätzlich ja, aber die Politik sollte die entstandene Situation zum Anlass nehmen, gerade jetzt Wagnisfinanzierungen mit privatem Kapital durch angemessene Steuererleichterungen zu unterstützen.

Lederle: Nach Ausbruch der Krise haben die Politiker national sowie international schnell und in seltener Einigkeit besonnen reagiert. Fehler sind in der Vergangenheit passiert. Da hat die Finanzaufsicht die erkennbaren ausufernden Risiken der Offshore-Zweckgesellschaften nicht rechtzeitig begrenzt. Basel I + II wurden damit wirkungslos.

VC Magazin: Warum sind teilweise fremdkapitalfinanzierte Investitionen in mittelständische Unternehmen trotz der gegenwärtigen Turbulenzen ein nachhaltiges Geschäftsmodell?



Dr. Jörg Blumentritt

Dr. Jörg Blumentritt, Geschäftsführer der WGZ Initiativkapital GmbH:

„Der Bedarf an Akquisitionsfinanzierungen ist nach wie vor ungebrochen“

Der Bedarf an Akquisitionsfinanzierungen wie etwa im Rahmen von Nachfolgeregelungen ist nach wie vor ungebrochen. Sofern diese Akquisitionsfinanzierungen mit einem moderaten Fremdkapitalanteil unterlegt und somit für das Unternehmen tragfähig ausgestaltet werden, sind und bleiben diese ein nachhaltiges Geschäftsmodell – auch und gerade für uns als mittelständische Beteiligungsgesellschaft.

VC Magazin: Warum lohnt sich eine Investition in deutsches Venture Capital?

Terhart: Deutschland besitzt in Europa die breiteste industrielle Basis, die beste Forschungsvernetzung und die größte Findigkeit für Innovationen. In Deutschland gibt es Defizite in den regulatorischen Rahmenbedingungen, aber wir haben die größte wirtschaftliche Substanz, die den entsprechenden Nährboden für das Venture Capital ausmacht.



Achim Lederle

„Europäische Top Quartile VCs haben in den letzten Jahren bessere Returns erwirtschaftet als durchschnittliche US VCs“

Lederle: Europäische Top Quartile VCs haben in den letzten Jahren bessere Returns erwirtschaftet als durchschnittliche US VCs. Nur die wenigsten Investoren haben Zugang zu den Top Quartile US VCs. Da andere Anlageinstrumente an Attraktivität verlieren, wird VC mit weiterhin überdurchschnittlichen Renditen mittelfristig an Bedeutung gewinnen.



Dr. Paul-Josef Patt

„Im internationalen Vergleich zeichnet sich der deutsche VC-Markt nach wie vor durch enormen Nachholbedarf aus“

Patt: Im internationalen Vergleich zeichnet sich der deutsche VC-Markt nach wie vor durch enormen Nachholbedarf aus. Das Aufeinandertreffen von attraktiven Hightech-Unternehmen mit Spitzenteams und einem vergleichsweise knappen Angebot von Eigenkapital bietet den verbliebenen aktiven Investoren überdurchschnittliche Rendite-Chancen. Hier kann man immer noch antizyklisch investieren.

VC Magazin: Angenommen, Sie erhalten heute fünf Mio. Euro mit der Verpflichtung, diese mit einem Horizont von zehn Jahren zu investieren. Wie würden Sie das Geld anlegen?

Siegmund: Ein Drittel festverzinslich – währungsstabil – anlegen. Ein weiteres Drittel bei bestens geführten Aktiengesellschaften mit einer Verteilung auf mindestens fünf Unternehmen investieren. Die weitere Summe bei mehreren Start-ups und Wachstumsfinanzierungen „riskieren“.

Patt: Gehen wir davon aus, dass es eine angemessene Quote aus einem Portfolio ist, die zu 100% in Private Equity zu allokiert ist, wozu ich jedem Investor weiterhin raten würde, dann würde ich die fünf Mio. Euro in unseren neuen Fonds investieren. Das ist doch keine Frage.

Franz: 25% physisches Silber, 25% Aktien Weltweit, 25% VC Frühphasenfinanzierungen und 25% in Immobilien.

Lederle: Portfoliostreuung wird immer wichtiger. Da Private Equity und Venture kaum mit anderen Anlageklassen korrelieren, sollten diese zur Diversifikation beigemischt werden. Die aktuelle Flucht vieler Anleger ausschließlich in Gold und Staatsanleihen ist langfristig weder für das eigene Portfolio noch für die Wirtschaft allgemein zuträglich.

Terhart: Ich würde es in die S-Refit AG investieren!

VC Magazin: Wenn Sie als Business Angel drei Wünsche frei hätten, was würden Sie verändern?

Siegmund: 1. Steuererleichterungen für Wagniskapitalfinanzierungen anbieten.

2. Lobbyarbeit der Business Angels verstärken.

3. Die volkswirtschaftliche Bedeutung privater Kapitalbeteiligungen bei Unternehmensgründungen im Hinblick auf Arbeitsplatzschaffung, Steueraufkommen, Innovationskraft verdeutlichen.



Thomas Franz

„Die Steuerregelung von Herrn Friedrich Merz einführen“

Thomas Franz, Business Angel:

1. Den Unternehmensstandort Deutschland für mittelständische Unternehmen wieder attraktiv machen.

2. Existenzgründern mehr Unterstützung und staatliche Hilfe zusichern.

3. Die Steuerregelung von Herrn Friedrich Merz einführen. ■